

# Sonne satt in Handewitt

„Tag der offenen Tür“ beim Branchenführer EWS mit über 500 Gästen

**Handewitt/sh:z** – Sonne satt beim Tag der offenen Tür des Unternehmens „Energie aus Wind und Sonne, EWS“ in Handewitt: Mit 500 Gästen und diverser Prominenz aus Politik und Wirtschaft hatte EWS-Geschäftsführer Kai Lippert gleich mehrere Gründe zum Feiern.

Das momentan sichtbarste Zeichen seines geschäftlichen Erfolges ist die neue 2000 Quadratmeter große Hochregallagerhalle, von der aus der Fachgroßhändler EWS zukünftig die mehr als 1000 Solarinstallationsbetriebe in Norddeutschland mit hochwertigen Photovoltaik und Solarthermie Modulen sowie Holzpelletkesseln beliefern wird. Das Hallen-

dach trägt eine Solaranlage, deren Leistung ausreicht, um 50 Haushalte zu versorgen.

Handewitts Bürgermeister Horst Andresen erinnerte an die Anfänge des Unternehmens im Jahr 1985 am Handewitter Bahngelände. Kai Lippert erwarb das winzige, abgebrannte Bahnwärterhäuschen und verkündete, dort mit seiner Familie „ganz im Einklang mit der Natur“ leben zu wollen.

EWS beschäftigt auf seinem 10000 Quadratmeter großen Handewitter Gewerbestandstück zur Zeit 70 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist mit mehreren tausend realisierten Photovoltaikanlagen Marktführer in Norddeutschland.

„Aus der Nische ist der Mainstream geworden“, bestätigte Staatssekretär Jost de Jager und verkündete die neue Zielmarke der Landesregierung: Im Jahr 2020 sollen statt momentan 35 Prozent dann 130 Prozent des Strombedarfs regenerativ gedeckt werden.

„Die Märkte der Zukunft sind grün“, zitierte IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein den Club of Rome und wies darauf hin, dass die Erneuerbare-Energien-Branche besonders in Schleswig-Holstein zum deutlichen Arbeits- und Ausbildungsplatzmotor geworden ist.

Hermann Albers, Vizepräsident des Bundesverbands Erneuerbare Energien und



**Die neue Halle wurde feierlich eingeweiht** durch Hermann Albers vom Bundesverband Erneuerbare Energien, Kai Lippert, Geschäftsführer der EWS, Handewitts Bürgermeister Horst Andresen sowie Staatssekretär Jost de Jager und Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK (v.l.). Foto: sh:z

neuer Präsident des Bundesverbands Windenergie machte deutlich, dass besonders die Solarenergie mit ihrem Wachstum von 41 Pro-

zent in nur fünf Jahren beweise, dass die erneuerbare Energien Branche sich erst am Anfang einer steilen Wachstumskurve befinde.

Kai Lippert verriet, er habe sich schon angrenzende Grundstücke für den weiteren Ausbau seines Unternehmens gesichert.